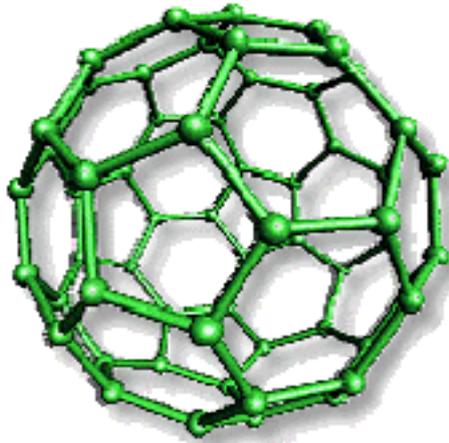


Netzwerk-Info XIII

1. Halbjahr 2009



Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



Die **Studierendenarbeit** an der FH BS/WF konnte in Kooperation mit dem IG Metall-Hochschulinformationsbüro auf den Standort Wob ausgeweitet werden. Mit der Fachschaft der Fakultät Fahrzeugtechnik und dem ASiA wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Im April fand ein Treffen mit Gerardo Skarpino, Vorsitzender des Bildungsausschusses VW-Gesamtbetriebsrat, statt. Neben Verabredungen zu Verbesserungen der stud. PraktikantInnen u. JobberInnen bei VW wurde vereinbart, im WS eine Umfrage zur Studiumssituation zu starten. Die Ergebnisse werden u.a. den politischen VertreterInnen der Stadt Wob präsentiert. Im Rahmen der Studierendenarbeit an der TU Braunschweig ist es der DGB-Jugend und der Koop.Stelle zusammen mit dem ASiA und dem Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie gelungen, TeamerInnenbildungen der DGB-Jugend im Professionalisierungsbereich als creditpointwürdige Veranstaltung zum Erwerb von Handlungsbezogenen Kompetenzen zu integrieren: www.koop-son.de/Termin-Archiv-Layout.44+M5248341b3f0.0.html.

Von der Tarifinitiative für Studierende wurde ein Blatt mit Informationen für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte erarbeitet. Alle entsprechenden Studierenden erhalten nun diese rechtlichen Infos zu Arbeitszeit, Vergütung, Vertrag bei Antritt ihrer Tätigkeit:

www.koop-son.de/News-Layout.38+M548834529be.0.html

Außerdem konnte die Praktikums-AG wiederbelebt werden. Es trafen sich die für den Studiengang Maschinenbau zuständigen Personen, VertreterInnen der Fachschaft sowie Betriebsräte und Personalverantwortliche von 3 Betrieben der Region (VW, BMA, Siemens) und berieten über die Anforderungen an das Praktikum, die Qualitätssicherung und die Gewährleistung der Studierbarkeit dieses Studiums. Dieser Kreis will noch mehr Betriebe einbeziehen und kommt Ende 2009 wieder zusammen.

Veranstaltungen: Die Veranstaltungsreihe Arbeitswelt im Wandel – Auswirkungen der Finanzmarktkrise und Lösungsan-

sätze“ wurde im SS 09 von ca. 30 Studierenden besucht. Hochkarätige betriebliche und gewerkschaftliche ExpertInnen gaben einen Einblick in die betriebliche Praxis sowie die Möglichkeit, diese mit theoretischen Kenntnissen aus der Hochschullehre abzugleichen. Die Kooperation mit Prof. Oberbeck ermöglicht ab dem WS eine vollständige Integration dieses Angebots in den Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Materialien zur Reihe:

www.koop-son.de/News-Layout.38+M5994009f158.0.html

Das „Qualifizierungsprojekt Innovation für die betriebliche Interessensvertretung“ wird mit der Veranstaltungsreihe „BetriebsrätlInnen im betrieblichen Innovationsprozess“ fortgesetzt und verstetigt. Die Kooperationsstelle wird hier die Aufgabe übernehmen, herausgearbeitete und zugespitzte Innovationsideen an die Hochschulen zu tragen und dort wissenschaftliche Unterstützung dafür zu gewinnen. Mehr Infos:

www.igm-son.de/Mitteilungen-Detail.8+M52fd79629fe.0.html

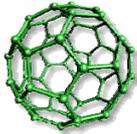
„Bildungstagung 2009: Qualifizierung als Schrittmacher regionaler Entwicklung“ war der Titel einer Veranstaltung mit Peter-Jürgen Schneider (Personalvorstand Salzgitter AG) am 3.06.09. Ein Schwerpunkt der Mitarbeit der Koop.Stelle lag in der Gestaltung der Arbeitsgruppe „Durchlässigkeit und Hochschulzugang auch für beruflich Qualifizierte“. Mehr:

www.koop-son.de/News-Layout.38+M5297095a577.0.html

HBS-Projekte: Das Postgraduierten-Stipendium, das von der Hans-Böckler-Stiftung und der Braunschweiger Baugenossenschaft ausgeschrieben wurde, endete am 31.10.2008. Die Stipendiatin, Alexandra Gerbaulet, hat nun die Dokumentation ihrer Arbeit veröffentlicht:

www.koop-son.de/News-Layout.38+M5a1ba2d71a8.0.html

Last but not least: Marianne Putzker hat die Leitung der Kooperationsstelle übernommen. Der somit frei gewordene ½ Stellenanteil der wissenschaftlichen Mitarbeit ist seit April mit der promovierten Umweltwissenschaftlerin Sybille Schumann besetzt. Die Kooperationsstelle ist damit wieder komplett und kann sich den alten und vielen neuen Aufgaben widmen.



Hannover-Hildesheim



Veranstaltungen: Mit Beteiligung der Kooperationsstelle fand vom 25.3. – 27.3. 2009 ein internationales Seminar zum Thema: „Rechte und Möglichkeiten von Europäischen Betriebsräten“ in Hannover statt. Unter der Leitung von Frau Prof. Wendeling-Schröder, Juristische Fakultät der Leibniz Universität Hannover, diskutierten 30 Studierende, Professorinnen und Professoren aus Italien, Frankreich, den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland auf der Basis von Länderberichten aktuelle Fälle, suchten nach Verbesserungsmöglichkeiten und stellten sich am letzten Tag des Seminars kritischen Fragen u.a. von Mitgliedern Europäischer Betriebsräte, die von der Kooperationsstelle hierfür vermittelt wurden.

Unter dem Motto: „Lehrerbildung + Gebäudesanierung : Wurzel aus Konjunkturprogramm = Gute Schule“ diskutierten am 29.4.2009 Prof. Dr. Martin Heinrich, LUH - Erziehungswissenschaften, Prof. Dr. Harald Gropengießer, LUH, Biologiedidaktik, Pia Renner, Mitglied des Schulbezirkspersonalrates Hannover und Gabriele Hackbarth, Nds. Kultusministerium, Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte über die Perspektiven und Anforderungen an die zukünftigen Lehramtsstudierenden. Gefordert wurde eine Neujustierung der Diskussion, die sich nicht um das Thema „mehr Fachwissenschaft oder mehr Pädagogik“ sondern an dem Konfliktfeld „mehr Wissenschaftsorientierung oder mehr Praxisorientierung“ orientieren sollte.

Veranstalter waren neben der Kooperationsstelle die GEW Hannover und das Institut für Soziologie & Sozialpsychologie an der LUH.

Mit einem weiteren Hochschulthema befasste sich eine Veranstaltung am 24.6.2009 zum Thema: „Mit dem Bachelor in den Beruf Top oder Flop?“. Beginnend mit einem Einführungsvortrag von Karl-Heinz Minsk vom HIS Hannover diskutierten anschließend Prof. Dr. Gabriele Diewald, Vizepräsidentin für Lehre und Weiterbildung der LUH, Barbara Texter, Continental AG, Dr. Andreas Keller, GEW Hauptvorstand und Stefan de Greef, Hochschulteam der Agentur für Arbeit über die beruflichen Perspektiven von BA Absolventen/innen. Obgleich nicht in allen Punkten Übereinstimmung herrschte waren sich alle Diskutanten/innen darüber einig, dass an der Umsetzung der BA Studiengänge einiges verbesserungswürdig sei.

Projekte: Im Rahmen des Projekt „Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ fanden sechs Koordinationstreffen und drei inhaltliche Veranstaltungen in Betrieben sowie bei der Handwerkskammer Hannover statt. Thematisiert wurde u.a. „Tarifverträge und demografischer Wandel“, „Intergenerativer Wissenstransfer“ und „Gute Arbeit.“

Das Projekt „Interkulturelle Kompetenzaneignung im Prozess des selbst gesteuerten Lernens“ wurde mit dem ersten Qualifizierungsdurchgang „Interkulturelles Projektmanagement“ im März 2009 gestartet. An den bisherigen vier Workshops nahmen insgesamt 16 Personen teil, wovon fünf aus Betrieben und 11 aus der LUH bzw. der FH Hannover kommen. Zurzeit befindet sich die Gruppe in einer Projektblockphase, bevor im zweiten Halbjahr 2009 die restlichen Workshops erfolgen.

Studierendenarbeit: „Aktiv Gestalten: Studium und Beruf“ lautete das Thema einer Informationsveranstaltung am 17.3.2009 an der FH Hannover.

Über 30 TN, überwiegend Duale Studierende und teilweise IGM Mitglieder hörten einen Vortrag zum Thema: „Einstiegsgehälter und Tipps für den Arbeitsvertrag“. Beteiligt waren u.a. die IG Metall und die Fakultät Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik der FH Hannover.

Außerdem hat im Juni 2009 das neue HIB an der FH Hannover auf der Expo Plaza seine Beratungstätigkeit aufgenommen. Getragen wird es neben der Kooperationsstelle von der IG Metall und ver.di.



Göttingen



Wie in den vergangenen Jahren bildete die wissenschaftliche Begleitung des **DGB-Index Gute Arbeit** im entsprechenden Fachbeirat einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der Kooperationsstelle Göttingen. In einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorträgen wurden die Index-Ergebnisse präsentiert und u.a. als Instrument der Mitarbeiterbefragung vorgestellt und diskutiert. Zunehmend spielt dabei auch der internationale Diskurs zur Qualität der Arbeit bzw. die Internationalisierung des Instruments eine Rolle: nach Wien und Osnabrück 2008 wurde der Index im Februar auf der Tagung AGE DIVERSITY AND AGE MANAGEMENT an der Middlesex University Business School in London diskutiert und im März 2009 auf dem internationalen Expertenseminar „WORKING CONDITIONS AND HEALTH AND SAFETY SURVEYS IN EUROPE - STOCKTAKING, CHALLENGES AND PERSPECTIVES“ des European Trade-Union Institute (ETUI) in Brüssel präsentiert. Für die nationale Diskussion war die Vorstellung des Index auf dem Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) in Dortmund wichtig.

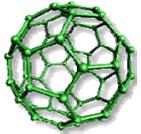
Seit dem 25. Juni sind die **Ergebnisse der Index-Erhebung 2009** veröffentlicht. Alle vorliegenden Erhebungen und Sonderauswertungen können über die Internetrepräsentanz www.dgb-index-gute-arbeit.de eingesehen werden. Dort können auch Materialbestellungen vorgenommen werden. Jede/r Interessierte kann sich darüber hinaus unter der Funktion „Mein Index“ unter Eingabe individueller Angaben einen eigenen Indexwert berechnen lassen.

www.mein.index-gute-arbeit.de

Als Ergebnis des gemeinsamen EU-Projektes „Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa“ (**ZAUBER**) wurde eine Projektdokumentation unter Mitwirkung der Kooperationsstelle Göttingen erstellt.

Die ZAUBER-Diskussionen zur Arbeitsqualität und die auf der Jahrestagung „Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe“ 2008 in Göttingen werden fortgesetzt mit einer Buchveröffentlichung rund um die Themen Arbeitsqualität, Innovation sowie Indikatoren- und Berichtssysteme zur Ermittlung der Arbeitsplatzqualität. Das Buch erscheint mit vielen zum Teil internationalen Beiträgen im Sommer beim Hamburger VSA-Verlag unter dem Titel **„Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe. Die Qualität der Arbeit“** (hrsg. von Ernst Kistler und Frank Mußmann).

Im Oktober 2008 stellte die Kooperationsstelle Göttingen die Ergebnisse der **„Machbarkeitsstudie“** Wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte an Göttinger Hochschulen“ (EFRE) vor, die zwischenzeitlich als wissenschaftlicher Bericht aufgearbeitet wurden und auch in Broschürenform vorliegen (auf der Homepage der Kooperationsstelle abzurufen).



Inzwischen wurden zwei der dort identifizierten und für die süd-niedersächsische Wirtschaft relevanten Themen zu erfolgreichen Projektanträgen fortentwickelt:

(a) In Kooperation mit dem Erwachsenenbildungsträger Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) das Projekt „**Neue Energien vermitteln** – Entwicklung wissenschaftlicher Weiterbildungsmaßnahmen im regionalen Energiemanagement“ und

(b) gemeinsam insbesondere mit der Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie (Prof. Dr. Margarete Boos) und der Professur für Informationsmanagement (Prof. Dr. Lutz M. Kolbe) das Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU zu Kooperation und Führung in verteilten Teams („**virtuelle Kommunikation**)“). Das dritte prioritäre Thema der Machbarkeitsstudie - „Forst-Holz-Logistik“ - wird gemeinsam mit Vertretern der HAWK weiter vorangetrieben.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: Beteiligung am „**Anstösse**“-Programm „Von der Hochschule in den Beruf“ der AWB, regelmäßige Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und **Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen** an den Göttinger Hochschulen und in der Region.



Oldenburg



Projektbegleitung: Für das von der Kooperationsstelle mit initiierte Projekt „Beratungsangebote für prekär Beschäftigte in der DGB Region Oldenburg-Wilhelmshaven“ wird eine Dokumentation der Projektaktivitäten mit Schlussfolgerungen für regionale Gewerkschaftspolitik von einem Studierenden erstellt.

Projektbeteiligung und -konzepte: Studie „Der wissenschaftliche ‚Mittelbau‘ an deutschen Universitäten“: Nach Abschluss der Studie wurden die Ergebnisse mit Beteiligung der Kooperationsstelle, ver.di Oldenburg und den Personalräten an den verschiedenen Hochschulen präsentiert. In Personalversammlungen an den Universitäten in Bremen, Oldenburg, Osnabrück und Vechta stand die Diskussion um notwendige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen der genannten Beschäftigtengruppe im Vordergrund. In allen erwähnten Universitäten bestand ein deutliches Interesse an den Ergebnissen der Studie.

Zum Thema „Berufliche Bildung mit Schwerpunkt ‚Internationalisierung‘“ wird unter Leitung der Kooperationsstelle ein Projektantrag zur 5. Förderrunde des Programms ‚JobStarter‘ des BMBF gestellt. Verbundpartner des Antrages sind: die Firma J. Bünting Beteiligungs AG; Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Nds. Nord gGmbH; Universität Magdeburg, Lehrstuhl für Berufspädagogik.

Für die Projektpartnerschaft TULIP (Trade Union and University Lifelong Learning in Partnership) wurden Praxisbeispiele zur Arbeit der Kooperationsstelle erstellt.

Interregionale Gewerkschaftsräte: Auf dem Seminar zum Sozialen Dialog im Grenzraum der Interregionalen Gewerkschaftsräte Elbe-Neiße, Viadrina, Pomerania am 9. + 10.3.09

moderierte die Kooperationsstelle die Diskussion zu den gemeinsamen Perspektiven der IGR.

Tagungen – Vorträge: Mit ca. 100 Interessierten wurden auf der Jahrestagung der Kooperationsstelle am 30.1.2009 aktuelle Fragen zur europäischen Integration diskutiert. Reiner Hoffmann, stellvertretender Generalsekretär des EGR stellte die aktuellen Reaktionen der EU Kommission auf die Finanz- und Wirtschaftskrise, die Auseinandersetzungen um die Reform der EBR Richtlinie und die Position zum Lissabonvertrag dar. Prof. Dr. Klaus Busch erläuterte seine Position, dass es zwar keine wirtschaftlichen Gründe für die Einschränkung der Unternehmens- und betrieblichen Mitbestimmung gibt, dass aber durch die Schwäche der Gewerkschaften, insbesondere in den MOE Staaten, erhebliche Probleme für gewerkschaftliche Durchsetzungsfähigkeit in einem erweiterten Europa zu befürchten sind.

Auf einer Fachtagung am 24.2.09 wurde die europapolitische Diskussion mit dem Schwerpunkt „Europa – sozial?“ fortgesetzt. Dr. Martin Höpner unterschied im EU Integrationsprozess zwischen positiver (marktbildender) und negativer (marktregulierender) Integration; nach seiner Bewertung hat der EuGH durch seine von Gewerkschaften kritisierten Urteile aus den Jahren 2007 und 2008 eindeutig seine Kompetenz überschritten. Den negativen Ergebnissen der sozialen Dimension der EU ist laut Höpner nicht durch die Forderung nach mehr Integration, sondern nur durch die politische Begrenzung der EuGH Kompetenzen zu begegnen. Prof. Dr. Ulrich Zachert erläuterte die umstrittenen EuGH Urteile zu den Fällen Viking, Lavall und Rüffert. Prof. Dr. Jens M. Schubert stellte die Leiharbeitsrichtlinie und die in der Diskussion befindliche Arbeitszeitrichtlinie mit Blick auf die Wirkungen für das deutsche Arbeitsrecht dar. Frank Schmidt-Hullmann erläuterte die gewerkschaftspolitische Einschätzung der genannten EuGH Entscheidungen und der beiden Richtlinien und stellte Schlussfolgerungen für eine zukünftige europäische Gewerkschaftspolitik vor.

Auf große Resonanz traf die Fachtagung ‚Unterrichten im Fach Politik-Wirtschaft‘ am 22.4.09. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Oldenburg und dem Lehrstuhl für Didaktik der politischen Bildung an der Universität vorbereitet. Das Teilnahmeinteresse (ca. 150 TN) überstieg die vorhandenen Raumkapazitäten so deutlich, dass einer erheblichen Zahl von Tagungsinteressierten abgesagt werden musste. In Workshops diskutierten die Teilnehmer verschiedene Themen dieses Unterrichtsfachs mit Bezug auf den Unterrichtseinsatz. In Plenumsvorträgen wurde das Verhältnis der Fachgebiete Politik und Wirtschaft und die gewerkschaftliche Einschätzung versch. Lehrmaterialien dazu diskutiert. Finanziell unterstützt wurde die Tagung von der Hans-Böckler-Stiftung und der GEW Weser-Ems. Vertreter der Landesschulbehörde Osnabrück unterstützten die Tagung inhaltlich. Aufgrund des deutlichen Informations- und Verständigungsbedarfs sind weitere Veranstaltungen zu dieser Thematik geplant.

Beratung: Die Beratungsanfragen von Studierenden mit Konflikten im Job, für Praktikumsstellen und für Informationen zu Studienarbeiten im Themenfeld der Arbeitsbeziehungen bzw. der industriellen Beziehungen nehmen deutlich zu.

Mit dem Hochschulinformationsbüro der Gewerkschaften wird an Möglichkeiten zur Unterstützung von Studierenden bei der Suche nach studienbegleitenden Praktikumsstellen in der Weser-Ems Region gearbeitet.



Osnabrück



Neue Internetseite:

Zum 1. Juni 2009 wurde der völlig neue Internetauftritt der Kooperationsstelle freigeschaltet. Das Angebot bietet neben den aktuellen Informationen über die Veranstaltungen und Projekte eine breite Palette von Hintergrundinformationen. Verschiedene Archive, ein umfangreicher Downloadbereich, eine kommentierte Linkliste u.v.m. sollen auch zum stöbern und recherchieren einladen. Mit dem Start der Seite wurde auch eine neue Adresse eingeführt: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“: Im Juni erschien die Projektdokumentation zum EU- Projekt: „Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa (ZAUBER)“. Die Broschüre (mit beigefügter CD) enthält zusammenfassende Aufsätze und umfangreiches Hintergrundmaterial zu den zentralen Projektthemen (Mitbestimmung, EBR und Sozialer Dialog, Arbeit und Beschäftigung, Qualität der Arbeit, Arbeitsbeziehungen in den MOE-Staaten, Prekäre Beschäftigung und Europäische Tarifpolitik) sowie die „Erklärung zu Osnabrück“, welche die Projektergebnisse thesenartig zuspitzt. Die Broschüre ist kostenlos bei der Kooperationsstelle erhältlich.

Zusammen mit der BV ARBEIT UND LEBEN arbeitete die Kooperationsstelle im 1. Halbjahr an der Konzeption eines Nachfolgeprojektes mit dem Titel „Integration, Sicherheit, Innovation – Europäische Antworten auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise (INSITO)“. An drei thematischen Schwerpunkten (Verbesserung der Integration der MOE-Staaten, Konzepte sozialer Sicherheit, Qualität der Arbeit) will das Projekt Perspektiven für eine Lissabon Nachfolgestrategie entwickeln. Etwa 30 nationale und internationale Partner sollen für das Projekt gewonnen werden.

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa: Die 14. "Osnabrücker Sozialkonferenz" (OSK) fand am 18. April zum Thema „Kinderarmut bekämpfen – Jetzt! – Auch Osnabrück braucht einen Masterplan -“ statt und war mit über 100 Teilnehmenden wieder sehr gut besucht. Im Mittelpunkt stand die Diskussion um Möglichkeiten der Bekämpfung von Kinderarmut auf lokaler Ebene. Der Präventionsbeauftragte der Stadt Dormagen Ulrich Sandvoss stellte hierzu beispielhaft das „Dormagener Modell“ vor. Mit Vertretern der im Rat vertretenen Parteien und der Stadtverwaltung diskutierte die OSK anschließend über die Notwendigkeit und mögliche Inhalte eines „Osnabrücker Masterplans gegen Kinderarmut“.

Am 20. Juni wurden in einem Workshop mit dem Titel „Das kann mir keiner erzählen, dass man davon leben kann...“ die Ergebnisse einer Betroffenenbefragung zum Leben mit Hartz IV vorgestellt und diskutiert. Die ca. 60 Teilnehmenden diskutierten lebhaft über die zum Teil überraschenden Ergebnisse der Studie. Als Broschüre oder zum Herunterladen im Internet ist die Studie kostenlos bei der Kooperationsstelle erhältlich.

Arbeitsschwerpunkt Studierendearbeit: Diese Angebote werden in Zusammenarbeit mit der örtlichen gewerkschaftlichen Hochschulgruppe und dem Hochschulinformationsbüro (hib) realisiert.

Neben den Beratungsangeboten für Studierende (wöchentliche Sprechstunden) beteiligte sich das hib mit Infoständen an verschiedenen Veranstaltungen (Semestereröffnungen, Hochschulinformationstag, 1. Mai) und führte eigene Vortragsveranstaltungen zu den Themen „Berufsfeld Journalismus“ (21.04.), „Berufsfeld Forschung“ (18.05.) durch. Mit eigenen Referaten war das hib Osnabrück aktiv an der Vernetzungstagung „Hochschule im Blick“ am 15./16. 6. in Wolfsburg beteiligt. Weitere Info's über das hib Osnabrück und die gewerkschaftliche Studierendengruppe sind unter www.hib-os.de und www.gew-studis-os.de zu finden.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker, Dr. Sybille Schumann

Bültenweg 74/75

38106 Braunschweig

Telefon: 0531 391-4280/-4281,-4283

Telefax: 0531 391-4282

E-Mail: koop-son@tu-bs.de

Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann

Humboldtallee 15

37073 Göttingen

Telefon: 0551 39-7468 oder -4756

Telefax: 0551 - 39-14049

E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de

Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Dr. Dagmar Borchers

Schloßwender Str.5

30159 Hannover

Telefon: 0511 762-19785 oder -19145

Telefax: 0511 762-19321

E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de

Internet: www.koop-hq.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Oldenburg

Harald Büsing

Ammerländer Heerstr. 114-118

26129 Oldenburg

Telefon: 0441 798-2909 oder -2910

Telefax: 0441 798-192909

E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de

Internet: www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore

August-Bebel-Platz 1

49074 Osnabrück

Telefon: 0541 33807-14 oder -16

Telefax: 0541 3380777

E-Mail: kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de

Internet: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de